

## Sitzungsprotokoll vom 25.10.2017 - Gemeinderat

**Ort** Gemeindeamt, Sitzungssaal **Beginn** 17:30  
**Schriftführer** Gottfried Berndl **Ende** 17:55

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzungseinladungen nachweislich zugestellt wurden. Das Protokoll wurde den im Gremium vertretenen Fraktionen mit der Sitzungseinladung zugestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Bemerkungen** GGR Kadanka und GR Ramel sind entschuldigt abwesend.

Den Punkt 1.09 nimmt der Bürgermeister vor Beginn der Sitzung von der Tagesordnung.

Der Bürgermeister ersucht um eine Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt "Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Wirtschaftskooperation Pielachtal", was einstimmig angenommen wird. Er setzt ihn als Punkt 1.10 auf die Tagesordnung.

### Anwesend:

Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger  
Vbgm. Andrea Kotmiller  
GfGR. Prof. Ing. Ewald Rammel  
GfGR. BM Ing. Thomas Zeilinger  
GfGR. Ewald Paukowitsch  
GR. Ingeborg Schweinzer  
GR. Judith Kiebl  
GR. Jochen Gugerel  
GR. Ing. Wolfgang Brückler  
GR. MSc Jürgen Riegler  
GR. Julia Datzinger  
GR. Werner Schweiger  
GR. Franz Mazanek  
GR. Harald Engelschärmüller  
GR. Arijeta Tomsich-Jaija  
GR. Franz Stiefsohn  
GR. Gabriele Karner-Rußwurm  
GR. Ing. Herbert Doppel  
GR. Ing. Franz Mandl  
GR. DI Markus Schmidinger  
GR. Erich Königsberger  
GR. Manuela Gruber  
GR. Walter Horinek

### Tagesordnung

|      |  |                                |
|------|--|--------------------------------|
| 1.   | Öffentlicher Teil                              |                                |
| 1.01 | Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |
| 1.02 | Gebarungsprüfung                               | GR. Walter Horinek             |
| 1.03 | Subventionen und Spenden                       | Vbgm. Andrea Kotmiller         |
| 1.04 | Übernahme in das öffentliche Gut               | GfGR. Roman Kadanka            |

|      |   |                                |
|------|---|--------------------------------|
| 1.05 | Software für das Gemeindeamt  | GfGR. Ewald Paukowitsch        |
| 1.06 | Vermietung einer Wohnung im Festsaal  | Vbgm. Andrea Kotmiller         |
| 1.07 | Übertragung der Seuchenvorsorgeabgabe an den GVU St. Pölten                   | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |
| 1.08 | Übereinkommen zu den Lichtanlagen mit der NÖVOG                               | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |
| 1.09 | Nutzungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Telekommunikationsanlage | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |
| 2.   | Nicht Öffentlicher Teil   |                                |
| 2.01 | Ehrungen Freiwillige Feuerwehr  | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |
| 2.02 | Personalangelegenheiten   | Bgm. DI(FH) Rainer Handlfinger |

## **Zu Punkt 1.: Öffentlicher Teil**

### **Bericht**

#### **Zu Punkt 1.01: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

##### **Bericht**

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurden keine schriftlichen Einwände eingebracht. Es gilt daher als genehmigt.

#### **Zu Punkt 1.02: Gebarungsprüfung**

##### **Bericht**

GR Horinek berichtet über die am 11.10.2017 durchgeführte Gebarungsprüfung, die sich über die Zeit vom 20.06.2017 bis einschließlich 11.10.2017 erstreckte. Der Bericht über die Gebarungsprüfung liegt dem Protokoll als Beilage 1 bei. Der Bericht wird einhellig zur Kenntnis genommen.

#### **Zu Punkt 1.03: Subventionen und Spenden**

##### **Bericht**

Vbgm. Kotmiller berichtet über folgende Subventionsansuchen:  
 Pielachtal-Laufcup 2017 - € 100,- WIO-Gutscheine  
 Musikförderungsverein Ober-Grafendorf - € 1.200,- keine WIO-Gutscheine  
 Gelebte Hoffnung - € 415,- keine WIO-Gutscheine  
 NÖ Zivilschutzverband - € 250,- keine WIO-Gutscheine  
 Verein Faschingsgilde OGRA-Schulnarren - € 300,- WIO-Gutscheine  
 Sportunion Ober-Grafendorf - € 1.000,- WIO-Gutscheine  
 Wirtschaftsbund für Weihnachtsmarkt - € 1.500,- WIO-Gutscheine

##### **Antrag**

Vbgm. Kotmiller ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

##### **Beschluss**

Einstimmig beschlossen

#### **Zu Punkt 1.04: Übernahme in das öffentliche Gut**

##### **Bericht**

Grundlage für die Übernahme in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Ober-Grafendorf ist die Mappenberichtigung sowie die Vermessungsurkunde der Senftner Vermessung ZT GmbH mit der GZ 7129M bzw. GZ 7129.

Betroffen ist das Grundstück 44/2 KG Rennersdorf, Fam. Lechner. Aufgrund der Mappenberichtigung sollen das Trennstück 1 im Ausmaß von 58 m<sup>2</sup> und das Trennstück 2 im Ausmaß von 49 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut, Gst. 262 übernommen werden.

##### **Antrag**

GR Gugerele ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

##### **Beschluss**

Einstimmig beschlossen

#### **Zu Punkt 1.05: Software für das Gemeindeamt**

##### **Bericht**

GGR Paukowitsch berichtet über die Angebote für die neue IT-Kommunallösung in der Gemeindeverwaltung, die aufgrund neuer gesetzlicher Vorschriften (VRV) erforderlich ist. Es gibt 3 Anbieter: Fa. Ökom, Fa. Comm-Unity und Fa. Gemdat NÖ.

Als Bestbieter kristallisierte sich schon bald die Fa. Gemdat NÖ heraus. Das Bauamtsprogramm (k5 Verfahren) und das GIS-Programm werden bereits verwendet. So wurden auch die zusätzlichen Programme wie k5 Finanz, k5 Friedhof, gemdat Eröffnungsbilanz, LMR, Web-GIS, ELAK, office-exchange und der Rechenzentrumsbetrieb von k5 Finanz und k5 Verfahren genau unter die Lupe genommen. Es wurden auch Kontakte zu Gemeinden geknüpft, die mit diesem Programm arbeiten (z.B. Mank) und das Feedback war äußerst positiv.

Die ÖKOM-Palette überzeugte nicht.

Die Firma Comm-Unity erregte mit ihrer SAP-basierten Lösung einiges an positivem Aufsehen. Nach eingehender Kosten/Nutzen-Analyse kommt die Gemeindeverwaltung jedoch zu dem Schluss, dass der finanzielle Aufwand sehr hoch ist (rund € 15.000,- einmalige Mehrkosten und über € 700,- Mehrkosten bei den jährlichen Kosten).

Die Softwarelösung der Fa. Gemdat kostet einmalig € 74.894,60, die laufende Wartung beträgt € 1.204,62 jährlich (jeweils Nettobeträge).

**Antrag** GGR Paukowitsch ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.06: Vermietung einer Wohnung im Festsaal**

**Bericht** Vbgm. Kotmiller berichtet, dass die Wohnung des Hallenwarts im Festsaal frei geworden ist und sich nun Frau Cornelia Brauner um diese beworben hat. Die Wohnung hat 94,88 m<sup>2</sup>. Mietbeginn wäre der 01.11.2017.

**Antrag** Vbgm. Kotmiller ersucht, den Mietvertrag laut Beilage 2 zu beschließen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.07: Übertragung der Seuchenvorsorgeabgabe an den GVV St. Pölten**

**Bericht** Die NÖ Gemeindeverbändeverordnung Seuchenvorsorgeabgabe (NÖ GVS), LGBl. 3620/1 wird mit Wirksamkeit vom 31.12.2018 aufgehoben. Mit dieser Verordnung war geregelt, dass die Seuchenvorsorgeabgabe von den Umweltverbänden einzuheben ist.

Ab 01.01.2019 haben die Gemeinden die Wahl, diese Abgabe entweder selbst einzuheben oder freiwillig einem Verband zu übertragen. Es wird vorgeschlagen, dass die Einhebung wie bisher der GVV St. Pölten durchführen soll, weil sich dadurch eindeutig administrative Vorteile ergeben.

Der Gemeinderat möge daher beschließen:

"Der Gemeinderat überträgt mit Wirksamkeit ab dem 1. Jänner 2019 die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung, zwangsweise Einbringung, Abrechnung und Abführung der Seuchenvorsorgeabgabe an den Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten."

**Antrag** Der Bürgermeister ersucht um den Beschluss wie vorgetragen.

**Beschluss** Mit Mehrheit beschlossen

**Bemerkungen** SPÖ, ÖVP, und Grüne dafür (21 Stimmen), FPÖ Stimmenthaltung (2 Stimmen)

**Zu Punkt 1.08: Übereinkommen zu den Lichtenanlagen mit der NÖVOG**

**Bericht** Der Bürgermeister berichtet, dass die NÖVOG ein Übereinkommen zu den Lichtenanlagen anstrebt. Dieses umfasst den Vertrag selbst (Kosten für 4 Lichtzeichenanlagen, Kosten für Planung, Errichtung, Erhaltung und Inbetriebhaltung), eine Darstellung der Gesamtkosten und des Gemeindeanteils Errichtungskosten (Beilage 1), den Gemeindeanteil an den Betriebskosten (Beilage 2), einen Sideletter über die Kostenersätze bei aufzulassenden

Eisenbahnkreuzungen (Beilage 3), eine Mustervereinbarung zur Auflassung eines Überganges (Beilage 4), eine Aufstellung der sonstigen Bahnübergänge (Beilage 5) sowie eine Kostendarstellung mit Förderoptionen.

Die Gesamtkosten für die 4 Eisenbahnkreuzungen betragen € 595.915,86. Der Gemeindeanteil von 50 % sind daher € 297.957,93. Diese Einmalkosten wären innerhalb von vier Wochen zu bezahlen. Die Gemeinde kann anschließend die Landesförderung beantragen. Hier beziffert die NÖVOG die mögliche Landesförderung mit 50 % aus dem FAG 2017 sowie zusätzlich € 30.000,- für die Auflassung einer Eisenbahnkreuzung. Somit verbleiben bei Erhalt dieser Förderungen Einmalkosten von € 118.978,96.

Die laufenden Kosten richten sich nach einem Gutachten der Sachverständigenkommission der SCHIG und dem darauf basierenden Bescheid der Eisenbahnbehörde. Diese betragen demnach € 2.900,- pro Kreuzung jährlich, also € 11.600,- insgesamt. Diese Beträge werden ab 2018 entsprechend dem VPI valorisiert.

Der Vertrag gilt ab 01.07.2017 für 25 Jahre. Im ersten Jahr fallen 50 % der laufenden Kosten an.

Die dargestellten Kosten sind im Voranschlag 2017 und im Mittelfristigen Finanzplan der Gemeinde nicht vorgesehen.

**Antrag** Der Bürgermeister ersucht, das Übereinkommen samt den ergänzenden Unterlagen laut Beilage 3 zu beschließen.

**Beschluss** Einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 1.09: Nutzungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Telekommunikationsanlage**

**Bericht** Von der Tagesordnung genommen.

**Zu Punkt 1.10: Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an der Wirtschaftskooperation Pielachtal**

**Bericht** Die Wirtschaftskooperation Pielachtal soll die Aufgabe übernehmen, die bestehenden Flächen (bereits gewidmete Grundstücke und leerstehende Gewerbeobjekte) in den Gemeinden der Kleinregion (Ober-Grafendorf, Weinburg, Hofstetten-Grünau, Rabenstein an der Pielach, Kirchberg an der Pielach, Loich, Frankenfels und Schwarzenbach an der Pielach) gemeinsam zu vermarkten und die Kommunalsteuer der zukünftigen Betriebsansiedlungen nach einem noch zu vereinbarenden Schlüssel unter den Gemeinden aufzuteilen.

**Antrag** Der Bürgermeister ersucht, die Vereinbarung laut Beilage 4 zu beschließen.

**Beschluss** Mit Mehrheit beschlossen

**Bemerkungen** SPÖ, ÖVP, und Grüne dafür (21 Stimmen), FPÖ dagegen (2 Stimmen)